

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 13 (1940)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

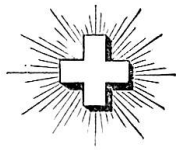
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentral-Vorstand

Sonntag, den 23. November 1940 fand in Olten eine Präsidentenkonferenz statt. An dieser haben sämtliche Sektionspräsidenten des S. F. V. teilgenommen. Die Sitzung, die erste seit vielen Monaten, war von echt kameradschaftlichem Geiste getragen und der Zentralvorstand stellt heute mit grosser Genugtuung fest, dass die geführte Aussprache über die den S. F. V. interessierenden Fragen und Probleme eine völlige Übereinstimmung der Ansichten des Zentralvorstandes und der Sektionspräsidenten ergeben hat. Besonders gefreut hat uns der Besuch des Kameraden Nationalrat Schwar in Vevey, Ehrenmitglied der Sektion Romande, mit seinem unentwegten Eintreten in der Frage der Gleichstellung. Eine Delegiertenversammlung ist im Frühjahr 1941 in Aussicht genommen und beschlossen worden.

w.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier E c u y e r Louis, Neu-Allschwil, Grünfeldstrasse 21.

Wiederaufnahme der Sektionstätigkeit. In seiner letzten Sitzung hat der Sektionsvorstand beschlossen, die Tätigkeit innerhalb der Sektion wieder aufzunehmen. Vorgesehen sind: Kurzreferate, Besichtigungen, kleinere Ausmärsche verbunden mit gemütlichem Hock, usw. Wir würden es sehr begrüßen, wenn zu diesen Kurzreferaten, die ein- bis zweimal monatlich, jeweils an einem Mittwoch Abend stattfinden werden, sich unsere Mitglieder als Referenten zur Verfügung stellen würden. Die gesammelten Erfahrungen während der langen Dienstzeit sollten jedem Stoff geben für eine ca. halbstündige Konferenz. Interessenten möchten sich beim Präsidenten melden.

Wir wollen nicht versäumen unsern Mitgliedern und Gönnern, vor allem denen, die die Festtage unter den Waffen verbringen werden, unsere besten Wünsche für den bevorstehenden Jahreswechsel zu entbieten. Möge das neue Jahr uns allen gnädig sein; wir wollen ihm mit Vertrauen entgegensehen.

Jahresbeiträge: Wir verweisen auf unser Zirkularschreiben vom 27. November und bitten die Kameraden dringend, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Durch Monierungen verursacht Ihr uns Mehrarbeit und unnötige Spesen.

Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr im Restaurant zur Schuhmachernzunft, Hutgasse, Basel. Es sind immer noch viele leere Stühle um unsern Stammtisch; es würde uns freuen, wieder einmal neue Gesichter zu sehen.

Grad- und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten zu melden. Es kommt immer noch vor, dass Mitglieder ihre Adressänderungen direkt dem Sekretariat oder dem Verlag des Fachorganes mitteilen. Das Vereinsregister kann deshalb nicht in Ordnung gehalten werden und es erfolgen dadurch Störungen in der Übermittlung von Drucksachen.

Sektion Bern

Präsident: Lt. Qm. V e n n e r Eduard, Hubacherweg 15, Liebefeld-Bern.
Telephon Privat: Nr. 4 57 56.

Besichtigung der Eidgenössischen Waffenfabrik — 24. November 1940. Wer wollte es leugnen, dass es im Vorstand Schwerenöter gab, die sich für die Besichtigung der Waffenfabrik einen wenig eindrucksvollen, wenn nicht kläglichen Besuch versprochen? So weit hatte die durch den Krieg bedingte weitgreifende Stillegung der ausserdienstlichen Tätigkeit und die zwangsläufig damit verbundene unverkennbare Entfremdung zwischen Verbandsleitung und Mitgliedern selbst hartgesottene Optimisten gebracht.... Umsomehr gewahrte man dann allerdings Freude in den Gesichtern, als sich zur festgesetzten Stunde rund 70 Verbandsangehörige vor dem wohlbewachten Tor der eidgenössischen Waffenschmiede einfanden. Zumal dem amtierenden Vizepräsidenten Adj.-Uof. Fritz Gerber sah man es an, mit welcher Befriedigung er den feldgrauen Heerhaufen begrüßte und ihn den beiden Offizieren übergab, die sich erboten hatten, uns durch die sonntäglich stillen Räume der Fabrik zu geleiten.

Die Führung ward zu einem Erlebnis. Wer die überall vorherrschende Ordnung und Sauberkeit erblickte, war sich sofort klar darüber, dass aus solchem Unternehmen nur hervorstechende Fabrikate kommen können. Der Gang durch die mächtigen, verdunkelten Säle, der uns einmal Werkstoffe und Arbeitsmethoden und dann die werdenden Waffen in ihren verschiedensten Baustadien vor Augen führte, hinterliess in der Tat den nachhaltigsten Eindruck.

Auf diese gediegene Schau der Werkstätten folgte im Freien eine Vorführung der verschiedenen Luftabwehrgeschütze. Vortrefflich wusste man uns Anwendung und Wirkungsweise dieser auch für das Hinterland so bedeutsamen Waffen aufzuzeigen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Berichterstattung es sich versagen muss, auf Einzelheiten einzutreten. Unzweifelhaft aber haben alle Teilnehmer die Überzeugung mit sich nach Hause genommen, dass unsere Luftabwehrwaffen im Rahmen der gegebenen technischen Grenzen und Schwierigkeiten auf einer erfreulichen Höhe stehen. Wir haben die Waffenfabrik mit einem Gefühl der Dankbarkeit und Ruhe verlassen, mit der Gewissheit, dass ein wichtiger Zweig unserer Landesverteidigung in guten Händen liegt. Schade, dass der prächtigen Veranstaltung des Morgens nicht ein ebenso erfüllendes kameradschaftliches Beisammensein am Nachmittag gegenüberstand. Eine recht bescheidene Zahl von Mitgliedern fand sich im „Ratskeller“ ein und die wenigen Damen brauchten sich nicht um Tanzpartner zu sorgen.... Natürlich waren es wiederum vor allem die getreuen Angehörigen des Vorstandes, die dann — nicht nur aus Pflichtgefühl — am längsten und nachhaltigsten der Kameradschaft und ihrer liebenswürdigen Auswirkungen sich ergaben....

K a m e r a d e n, die ausserordentlichen Verhältnisse der Aktivdienstzeit lassen vorerst einmal den Verzicht auf rein fachliche ausserdienstliche Tätigkeit zwangsläufig weitgehend als notwendig erscheinen. Auf der andern Seite aber möchte der Vorstand die Bindungen der Mitglieder unter sich und zum Verband nicht gänzlich einrosten sehen! Wir erinnern deshalb mit gehörigem Nachdruck an die beiden Möglichkeiten zum gediegenen Zusammensein, die uns der wuchtig herannahende Winter wiederum bereithält:

- a) **das Skihaus der Sektion auf dem Bödeli zu Hintereggen** bei Oberwil i. S. Wer das leicht abseits der grossen Skifahrerpfade inmitten eines anerkannten Übungsgeländes an einen sanften Hang sich schmiegende Haus noch nicht kennt, möge nicht verfehlen, bald einmal sein Gast zu sein. Keiner wird das bereuen. Wir hoffen übrigens, dass der vielerorts freie Samstag und die nunmehr bereits Freitag Abend beginnende Berechtigung zum Bezug von Sportbilletten die Zahl der Wochenendbesucher erfreulich mehre. Die Hüttenkasse hats bitter nötig! Tragen wir doch alle dazu bei, durch häufigen Besuch den Fortbestand unseres Skiheims weiterhin zu sichern.

Den Schlüssel zum Haus händigt Herr Wäfler im Nachbargebäude aus. Wer noch nie oben war, weise seine Mitgliederkarte vor!

- b) **der Stammtisch.** Jeden Donnerstag Abend besammeln sich im 1. Stock des Hotel Wächter am Bahnhofplatz eine Anzahl vielbewährter Kameraden zu beschaulichem Plauderstündchen oder zu fröhlichem Spiel. Über ihre Gesichter, über ihre lockigen oder zuweilen auch kahlen Köpfe hinweg strahlt der vertraulich-warme Glanz unseres Sektionsbanners! Schliessen wir uns in vermehrtem Masse diesen Treuesten der Treuen an, wir werden den gütigen Pulsschlag der Zusammengehörigkeit beglückend verspüren!

In wenigen Tagen werden viele von uns zum zweiten Male im Felde Kriegswihnachten feiern. Es bedeutet für unzählige Menschen statt ein lichtetes, frohes Fest der Freude, ein düsterer Trauertag. Schon drängen sich in uns die vielen bangen Fragen auf: Muss es wohl ein drittes Mal so sein? Wie lange wird das Kriegsgespenst noch über dem europäischen Kontinent wüten? Wann werden sich die ersten Zeichen der Entspannung, des langersehnten Friedens zeigen? — Wenn auch der Himmel um uns herum noch mit düstern, schweren Wolken behangen ist, so breitet sich doch immer noch ein sonniges Stück über unserm Lande aus. Unser höchster Wunsch ist es, dass dieser Sonnenfleck sich bald auch über unsere Nachbarvölker ausbreite und dass die Kriegsgreuel in Kürze endgültig gebannt sein werden.

Mit fester Entschlossenheit stehen wir da, bereit jedem Gegner, der unser köstliches Gut, die Heimat antasten will, mit Kraft und Mut entgegenzutreten.

Beseelt vom Geiste der echten Gemeinschaft, dem festen Willen für die Unabhängigkeit und den Glauben an die bessere Zukunft, wollen wir getrost ins neue Jahr hinübertreten. Möge das kommende 1941 unsere Wünsche erfüllen: Dass uns die Heimat erhalten bleibe und wir bald wieder im Frieden unserer Arbeit nachgehen können, und dass unsere Kameradschaft im Verbande auch im neuen Jahre gedeihen werde.

Mit diesen Gedanken nehmen wir vom vergangenen Jahre, das uns leider nur so selten zusammenführte, Abschied und wünschen allen Kameraden ein glückhaftes neues Jahr!

Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Ambühl Hans, Münsterstrasse, Sursee.

Beförderungen: Unser tatkräftige Aktuar, Fourier Guido Felder, Lindengartenweg 3, Luzern, wurde mit Brevetdatum vom 9. November 1940 zum Lt. Qm. des Auszuges befördert. Wir gratulieren Herrn Lt. Felder herzlich und wünschen ihm vollen Erfolg in der Offizierslaufbahn. ah.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier von Känel Adolf, Saumstr. 53, Zürich 3
Telephon: Privat 7 07 96. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Skihütte auf der Brustalp. Die Sektion Zürich des Schweiz. Fourierverbandes hat auch dieses Jahr die Skihütte auf der Brustalp wieder gemietet für die Wintersaison 1940/41. Kameraden, lasst es Euch nicht nehmen, wenigstens einmal in diesem Winter unserer heimeligen Skihütte im schönen Gebiete des Hochstuckli, einen Besuch abzustatten. Betreffend Bedingungen, wie Skihüttentaxe, Auskunft hierüber wollt Ihr Euch an das Sporthaus Uto A. G., am Bahnhofplatz in Zürich wenden, wo auch der Schlüssel für die Skihütte liegt.

Durch fleissigen Besuch von Euch Kameraden mit Verwandten und Bekannten ist auch die finanzielle Frage und das Bestehen unserer Skihütte sichergestellt. W. A.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Privat-Telephon 6 20 20, Postcheck-Konto VIII 23 586.

Zum Jahreswechsel. Ein schicksalschweres Jahr liegt hinter uns, Kameraden. Manch einer von uns hat den grössten Teil davon an der Grenze verbracht und musste seine Familie und seinen Wirkungskreis verlassen, um seiner Soldatenpflicht zu genügen. Dementsprechend ist die Tätigkeit der P. S. S. auf den Nullpunkt gelangt. Aber, wenn auch der Schiessbetrieb sozusagen ganz eingestellt war, sind wir doch treue Kameraden geblieben und halten fester als je zusammen. Möge uns das neue Jahr einem dauerhaften Frieden näher bringen. Wenn aber entgegen unserer tiefsten Hoffnung die Kriegswogen doch noch über die Grenze unseres lieben Vaterlandes schlagen sollten, dann möge uns Gott die Kraft und den Mut geben, als tapfere P. S. S.-Mitglieder und wahrhaftige Schweizersöhne mit rauchender Pistole zu siegen oder eines ehrenhaften Todes zu sterben.

Kameraden, haltet auch im neuen Jahre aufrichtige Treue unserem Vaterland, seiner wehrhaften Tradition und unserer Kameradschaft. In diesem Sinne entbietet Euch die Vorsteherschaft der P. S. S. die besten Wünsche.

O. CAMINADA, ZÜRICH

Militärstrasse 2 gegenüber Kaserne, Spezialgeschäft für sämtl. Militärbedarfsartikel

empfiehlt den Herren Fourieren:

Ausgangs-Ceinturons havannabraun mit und ohne Säbeltasche, Pistolenträgerriemen gefüttert und ungefüttert, Schriftenaschen, Mützen, Handschuhe, Gradabzeichen Fantasie und Ordonnanz, Sporen etc., sowie sämtliche Bureauartikel wie Soldsäckli, Warenkontrollen, Depotgelder Quittungsblocs, Fasszettel, Etiketten etc., ebenfalls sämtliche Marsartikel zu Originalpreisen. Verlangen Sie bitte Preisliste.

IN ZÜRICH

Treff  der Fouriere

1. Stock:

Braustube Hürlimann

am Bahnhof

Sektions-Mitglied

Als Zwischenverpflegung

die gute

„Maestrani“

Schokolade